

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 148.

Mittwoch den 28. Mai.

1851.

Bekanntmachung.

Die Herren Inhaber von Ref- und laufenden Conten werden hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß die Certificat-Verzeichnisse, oder an deren Stelle Duplicat-Certificat, über die in der gegenwärtigen Ostermesse verkauften Waarenposten spätestens bis **Donnerstag den 29. Mai a. e. Abends 6 Uhr,** an welchem Tage der Abschreibungstermin für selbige abläuft, an die Conto-Buchhalterei alhier, woselbst lithographirte Formulare zu gedachten Verzeichnissen in Empfang genommen werden können, einzureichen sind.
Leipzig, den 22. Mai 1851. **Königl. Sächs. Haupt-Steuer-Amt.**

Matinée musicale von Hrn. Mortier de Fontaine am 25. Mai.

Herr Mortier de Fontaine hatte Musiker und Musikfreunde, so viel als der Saal mit Gallerien faßt, eigenhändig auf heute Vormittag zu einem Concert eingeladen, und es ist dasselbe als ein (musikalisch) vornehmes zu bezeichnen. Es wurden nur gute Sachen und alle höchst vorzüglich ausgeführt gegeben. — Herr de Fontaine zählt nicht zu den gewöhnlichen großen Pianofortevirtuoson; er ist dies auch vollkommen, aber was ihn noch besonders auszeichnet, ist, daß er Geist besitzt und einen durch Studium und Verständnis der classischen Musiker gebildeten Geschmack. So war es ein wahrer Kunstgenuß, von ihm das Trio D dur von Beethoven — Ries und David mit gleicher Meisterschaft mitspielend — zu hören; so zeigte er mit der Courante in Emoll, daß er Bach zu spielen versteht, so Händel, von welchem er eine kleine Arie mit Variationen mit der ganzen vollen Liebesswürdigkeit wiedergab, die in diesem kleinen Stücke liegt. Dieses Stück verdankt sein Entstehen einem Spaziergange Händels auf dem Lande, wo er bei einem Grobschmied vorübergeht. Er hört in der Schmiede mehrere Hämmer auf die Anbose schlagen und aus diesen Schlägen klingt ihm eine Melodie heraus, die er zu Hause aufseht und variirt und Arie benennt. Das Stück heißt deshalb in England allgemein: The harmonious blacksmith. Die Krone setzte Herr de Fontaine seinen heutigen Leistungen durch den Vortrag der großen Sonate B dur Op. 106 von Beethoven auf. Es war vom höchsten Interesse, namentlich für Musikkenner, diese noch nie öffentlich gespielte Sonate einmal zu hören, ein Werk so voll von colossalen contrapunctischen Wagnissen und bizarr in der Form, wie es nur der kühne Schöpfer der IX. Symphonie bringen durfte. Herr de Fontaine war der Mann, der sie aufzufassen und in aller möglichen Vollkommenheit zum Gehör zu bringen verstand. Madame de Fontaine, unsere Limbach als Valentine in den Hugenotten u. s. w. noch in gutem Andenken, erfreute nicht wenig durch ihren gediegenen Gesang; ihre Stimme ist gut conservirt und hat sogar an Kraft noch gewonnen. Sie sang die bekannte herrliche Kirchen-Arie von Stradella, une fièvre brulante von Grétry und ein Lied „Für Dich“ von de Fontaine (eine sehr gelungene Composition), Alles so vorzüglich, daß ihr der allgemeinste Beifall zu Theil wurde. Außerdem wurde die Mannichfaltigkeit der musikalischen Unterhaltung noch durch Herrn Staudigl bereichert. Hinreißend schön trug er den „Wanderer“ von Franz Schubert vor; nicht minder gut war sein Ausdruck einer andern Leidenschaft in der „Erlöschenen Liebe“ von de Fontaine, und als freie Zugabe sang er noch „In diesen heil'gen Hallen“, wie man es besser wohl nicht hören kann. Möchten alle die, welche oft schon über gediegene Sänger und Sängerinnen kurzweg den Stab gebrochen

haben, weil deren Stimme nicht mehr jung und frisch war, hieran erkennen, was es sagen will, singen zu können und was das wirkt. Nun, Herr Staudigl, seit langer Zeit der erste Bassist in Deutschland, kann singen. Nicht unerwähnt darf bleiben, daß ein ausgezeichnetes Instrument, von Herrn Scheele gebaut, von Herrn de Fontaine gespielt wurde.

Wir hoffen, daß Herr und Madame de Fontaine bei ihrer Durchreise, ehe sie nach Stockholm gehen, hier verweilen und ein Concert geben werden. Sie haben sich für alle Zeiten einen guten Empfang bereitet.

In Bezug auf den in Nr. 117 d. Bl. mitgetheilten Bericht der „Katholischen Blätter aus Tyrol“, über Leipziger Zustände hat — wie wir aus Nr. 41 der „Katholischen Blätter“ des katholischen Centralvereins in Linz entnehmen — die Redaction der erstgedachten Zeitschrift folgende „offene Erklärung“ gegeben:

„Da sich der Hochwürdigste apostolische Vikar Dittrich in Dresden veranlaßt sah, den Inhalt des uns mitgetheilten, in Nr. 17 der katholischen Blätter veröffentlichten Berichts über den sittlich religiösen Zustand der Bewohner Leipzigs, so wie über das Verhältniß der katholischen Kirche in Sachsen, ohne in das Detail einzugehen, als auf Entstellung und Uebertreibung von Thatsachen beruhend, und in Einigem als unwahr und unrichtig zu erklären, wie wir diese Tage aus einem Inserate in der Augsb. Pstg. Nr. 126 erfahren*), so stehen wir unserm Versprechen gemäß keinen Augenblick an, den betreffenden Bericht zu desavouiren, in so weit er immer falsch und irrig sein sollte, und bitten deshalb alle Leser des Artikels, ihr Urtheil über die geschilderten Verhältnisse nach der Erklärung des hochw. apost. Vikars zu modificiren und der Wahrheit Zeugniß zu geben, wie wir es hiermit selbst thun, und uns auch freuen, daß die Zustände dort anders sind, als sie geschildert wurden. Nur bemerken wir entgegen der Ansicht des hochw. apost. Vikars, daß der Berichtsteller kein bloß durchreisender Fremdling war, sondern sich längere Zeit in Sachsen aufhielt, und ein Mann ist, der, wie man uns versicherte, Glauben verdient. Wohl mögen ihm unrichtige und übertriebene Angaben gemacht worden sein, die er für Wahrheit angenommen; allein die Absicht geradehin zu verleumben, zu lügen und Zwietracht zu säen, hatte er sicherlich nicht. Doch wir überlassen seine Rechtfertigung dem Berichtenden selbst, und bemerken nur noch, daß er allein der Auctor der Correspondenz ist, und daß sohin auf die dortige katholische Geistlichkeit keine Mitschuld fallen kann.“

*) S. diese Erklärung in Nr. 125 d. Bl.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

Am Feste der Himmelfahrt Christi predigen

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Hr. M. Wille,
	Mittag	1/2 12 Uhr	= E. Richter,
	Vesper	2 Uhr	= M. Ackermann.
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	= Pastor Ahlfeld,
	Vesper	2 Uhr	= Cand. Weisschuh,
in der Neuen Kirche:	Früh	8 Uhr	= M. Lampadius,
	Vesper	2 Uhr	= Cand. Köhler,
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	= M. Naumann,
	Vesper	2 Uhr	= M. Schüb,
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	= M. Fischer,
	Vesper	2 Uhr	= M. Bornemann,
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	= M. Kreis,
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	= M. Hänsel,
	Vesper	1/2 2 Uhr	Betsstunde,
zu St. Jacob:	Früh	8 Uhr	Hr. M. Gräfe, Communion.
ref. Gemeinde:	Früh	3/4 9 Uhr	= Pastor Howard,
katholische Kirche:	Früh	9 Uhr	= P. Pallmann,
in Connewitz	Früh	8 Uhr	= M. Schüb.

W o t t e.

Heute Nachmittag 2 Uhr in der Thomaskirche.
Kyrie eleison, von Haslinger.
Psalm, von Romberg.

K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh 8 Uhr in der Thomaskirche.
Der 103. Psalm, von Jesca.

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie

vom 18. bis mit 24. Mai 1851.

Für 12,645 Personen (excl. Berliner Antheil) 10,125 fl 18 kr — 3

= Güter excl. Post- und Salzfracht,

Magdeburger und Berliner Antheil . 6,862 = 1 = —

Summa 16,987 fl 19 kr — 3

Leipziger Börse am 27. Mai.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	—	94	Löb.-Zittauer La. B.	—	—
Berlin-Anhalt. La. A.	109 1/4	109	Magdebg.-Leipziger .	96 1/4	95 3/4
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische . .	—	85
Berlin-Stettiner	—	—	Sächs.-Baiersche . . .	—	—
Chemnitz-Riesaer	—	—	Thüringische	—	—
do. 10 fl -Sch.	—	—	Preuss. Bank-Anth. . .	95 3/4	—
Cöln-Mindener	—	103	Oesterr. Bank-Noten	80	79 5/8
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Leipzig-Dresdner	143	142 1/2	desbank La. A.	144 1/2	143 1/4
Löb.-Zittauer La. A.	22	—	do. La. B.	117 1/2	117

Leipziger Producten-Börse am 27. Mai.

Wir haben von hier aus heute wieder höhere Getreidepreise zu berichten, indem bei ziemlich schwachem Verkauf folgende Preise bewilligt wurden: Weizen 50—53 fl , Roggen 42—45 fl , Gerste 30—32 fl und Hafer 24 fl pr. Wispel. In

Rüböl wurde heute wenig gehandelt. Für Loco-Del wird 10 1/2 fl gefordert und 10 3/8 fl bezahlt. Lieferung nichts gemacht, Preis 10 1/2 fl Briefe.

Spiritus ganz nominell, da die Cigner auf überspannte Forderungen halten.

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- 1) Nach Berlin, A) über Cöthen, ingl. nach Frankfurt a/D. und nach Stettin. Personenzug Mrgns 6 und Nachm. 3 1/2 Uhr [Magdeb. Bahnh.]; B) über Rödterau, ingl. eben auch nach Frankfurt a/D. und nach Stettin. Personenzug Mrgns 5 u. Nachm. 3 Uhr. [Dresdn. Bahnh.]
- 2) Nach Dresden, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau u. Zittau, ebenso nach Prag und Wien. Personenzug Mrgns 6 U. (mit Uebernachten in Prag), Nachm. 12 1/2 (mit Uebernachten in Görlitz) u. Abds 5 U. (theils direct, theils mit Uebernachten in Dresden). — Güterzug, unter Personenbeförderung, Vormt. 10 Uhr, direct, u. Abds 7 Uhr (mit Uebernachten in Riesa). [Dresdn. Bahnh.]

- 3) Nach Frankfurt a/D., über Cassel u. Gießen, direct, Personenzug Nachm. 3 1/2 Uhr (mit Aufenthalt bis Abds 6 Uhr in Halle) und Abds 5 1/2 Uhr (mit Aufenthalt von Abds 10 1/2 bis Mrgns 8 1/2 Uhr in Erfurt), ingl. Abds 10 Uhr (mit Aufenthalt bis Mrgns 5 Uhr in Halle, auch dergleichen bis Mitts 12 Uhr in Gerstungen). — Auf derselben Tour: Personenzug Mrgns 6 Uhr (mit Aufenthalt bis Vormt. 9 Uhr in Halle) und Güterzug Mrgns 7 1/2 Uhr, beide jedoch nur bis Cassel, wo sie Abds 7 1/2 Uhr eintreffen, ingl. Personenzug Mitts 12 Uhr (mit Aufenthalt bis Nachm. 2 3/4 Uhr in Halle) jedoch nur bis Eisenach, um daselbst zu verbleiben. [Magdeb. Bahnh.]
- 4) Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg und nach München. Personenzug Mrgns 5 Uhr (mit Uebernachten in Nürnberg), Mitts 12 Uhr (mit Uebernachten in Hof) und Abds 5 Uhr (mit Uebernachten in Plauen). Auf derselben Tour: Güterzug, unter Personenbeförderung, Mrgns 6 1/2 U., jedoch nur bis Zwida u. bis Reichenbach. [Bayersch. Bahnh.]
- 5) Nach Magdeburg, über Cöthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Harburg, Bremen, Minden, Düsseldorf u. Cöln, auch nach Paris u. London. Personenzug Mrgns 6 U. (mit Uebernachten in Minden), Mitts 12 U., unter eigener Beförderung nach Mecklenburg u. Hamburg, (mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover u. in Wittenberge), endlich Abds 10 Uhr nach allen vorgenannten Orten direct. — Güterzug, unter Personenbeförderung, Mrgns 7 1/2 u. Abds 6 1/2 Uhr (letzterer Zug mit Uebernachten in Cöthen). [Magdeb. Bahnh.]

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 10—12 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

Centralhalle:

Merkantil-industrielle Anstalt, Muster- u. Waarenlager deutscher Fabrikate, von früh 7—7 U. Abends.

Möbels-Magazin vereinigter Tischler, Tapezierer, Glaser, Vergolder und Lackirer, von früh 7—7 U. Abends.

Bereinigte Waaren-Magazine hiesiger Gewerbetreibender und diverser Geschäfte, von früh 7—7 U. Abends.

Kunstsalon, Ausstellung von Gemälden des allgemeinen Kunstvereins, von früh 8—6 U. Abends.

Literar. Novitäten- u. Avis-Salon, früh 7—7 U. Abds.

Unionshalle, Concert im Casino, 7—10 U.

Theater. (2. Abonnementsvorstellung.)

Robert und Bertrand.

Pantomimisches Ballet in 2 Acten nebst Vorspiel von M. Hoquet, für die hiesige Bühne eingerichtet und in Scene gesetzt vom Balletmeister Herrn Hoffmann. Musik von H. Schmidt.

Personen des Vorspiels:

Erster	} Gefangene	Herr v. Dithgraven.
Zweiter		= Ballmann.
Ein Kerkermeister		= Klemm.
Wachen		= Wilde ic.

Personen des ersten Actes:

Robert,	} aus dem Gefängnisse entflohen,	Herr v. Dithgraven.
Bertrand,		= Ballmann.
Dumont, Gastwirth,		= Steinbeck.
Nad. Dumont		Fr. Sattler.
Carl, ihr Sohn,		Herr Balletm. Hoffm.
Bermeuil, Fabrikant,		= Saalbach.
Clementine, seine Tochter, Carl's Braut,		Fr. Püschel.
Ein Rotar		Herr Hofmann.
Erster	} Genod'arm	= Schröder.
Zweiter		= Schmeißer.
Peter, Kellner im Gasthose,		= Reißner.
		= Steys.
		= Steinel.
Aufwärter und Aufwärterinnen.		Fr. Müller.
		= Dienell.

Zeugen und Hochzeitgäste. Der Maire. Seine Frau. Forstwärter. Musiker. Bauern und Bäuerinnen ic.

Personen des zweiten Actes:

(Einige Monate später.)

Robert, unter dem Namen Remond, Director einer Versicherungsanstalt gegen Diebe,	Herr v. Dthegraven.
Bertrand, sein Vertrauter,	= Ballmann.
Secrétaire der Anstalt	= Wilde ic.
Actiönäre	= Limbach, Quint: c.
Deber, vormalig Kellner in Dumonts Gasthose,	= Weisner.
Der Marquis v. V***	= Kläger.
Clara, seine Tochter, Remonds Braut,	Frl. Arens.
Gäste bei Remonds Verlobungsfeier ic.	
Erster (Rekrut	Herr Menze.
Zweiter	= Lange.
Zwei Dienerinnen. Eine Lustschifferin. Genes' armes, Polizei-Agenten.	
Bürger, Bürgerinnen. Gaukler ic.	

Vorkommende Länge, arrangirt vom Balletmstr. Hrn. Hoffmann.

Im ersten Acte:

- 1) Pas de deux, getanzt vom Balletmeister Herrn Hoffmann und Fräulein Püfeldt.
- 2) Rosenlaub-Quadrille, ausgeführt vom Corps de Ballet.

Im zweiten Acte:

- 1) Alt und Jung, komisches Pas de deux, getanzt von Carl Hippe und Clara Meier.
- 2) Ungarischer National-Tanz, ausgeführt vom Balletmeister Herrn Hoffmann und Fräulein Püfeldt.

Vorher:

Die Eifersüchtigen.

Lustspiel in 1 Act von Roderich Benedix.

Personen:

Alfons Palm, Baumeister,	Herr von Dthegraven.
Arabella, seine Frau,	Fräulein Arens.
Leopold Weiß, Arzt,	Herr Lange.
Louise, seine Frau,	Fräulein Schäfer.
Joseph, Palm's Diener,	Herr Menzel.

Der Text zum Ballet ist an der Cassé à Stück 2 Ngr. zu haben.

Bekanntmachung.

Der nachstehend beschriebene Mann, welcher einen auf Gottlob Barth aus Predel lautenden Vorweis geführt haben soll, hat sich auf betrügerische Weise in den Besitz eines 15 Ellen haltenden Stückes roth- und blaugestreiften Bar-chent, und eines dergleichen, 16 Ellen haltend, gesetzt, ist auch beschuldigt worden, zwei Duzend bunte baumwollene Halstücher, ein Duzend roth- und blaugestreifte baumwollene Schnupstücher, und ein Duzend weiß- und blaugestreifte dergleichen aus einer am Obstmarke hier gelegenen Schänkwirtschaft entwendet zu haben.

Wir bitten daher um Mittheilung aller Umstände, welche eine nähere Auskunft über jenen Mann verschaffen oder zur Wiedererlangung des Bar-chent's und der Tücher führen können.

Leipzig den 19. Mai 1851.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir. Kermes, Act.

Beschreibung des fraglichen Mannes.

Er soll mittler Statur, 40 und einige Jahre alt gewesen sein, dunkles graumelirtes Haar und ein blaßes Gesicht mit Backenbart gehabt, ferner einen dunkelblauen Rock, dunkle Beinkleider, schwarze Tuchmütze und Stiefeln getragen haben; übrigens ist er vorzüglich dadurch kenntlich gewesen, daß er einen großen, äußerlich sichtbaren Bruch gehabt hat.

Bekanntmachung.

Aus einer hier an der Pleiße gelegenen Restauration ist in den gestrigen Abendstunden ein russischgrüner Tuchrock mit schwarzem Kamlot gefüttert und mit überzogenen baumwollenen Knöpfen versehen, in dessen Tasche sich ein Paar weiße Glace-Handschuhe befunden haben, entwendet worden.

Wir ersuchen deshalb Jedermann, welcher über den Dieb oder den Verblieb des gestohlenen Rockes irgend eine Auskunft zu geben vermag, schleunigst Anzeige bei uns zu erstatten.

Leipzig den 26. Mai 1851.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir. Kermes, Act.

Bekanntmachung.

Aus einem, in der Grimma'schen Straße alhier befindlichen Kaufladen ist am 6. dieses Monats

- 1 Marktkorb mit
- 1 Paar Hausschuhen,
- 2 1/2 Kannen Butter,
- 1/2 Schock Eiern,
- 14 Pflingen,
- 2 Citronen und
- 2 Pflaumenmus

entwendet worden, weshalb wir um Anzeige aller Umstände bitten, welche die Wiedererlangung dieser Gegenstände oder die Ermittlung des Diebes herbeiführen können.

Leipzig, den 24. Mai 1851.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir. Löwe, Act.

Bekanntmachung.

Aus einer im Brühl hier gelegenen Niederlage sind im Laufe der letztvergangenen Woche

- 2 Zimmer Steinmarderfelle

entwendet worden.

Indem wir vor dem Ankauf oder der Verheimlichung dieser Felle warnen, bitten wir um Mittheilung aller Umstände, welche zur Entdeckung des Diebes oder zur Wiedererlangung des Gestohlenen führen können.

Leipzig den 26. Mai 1851.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir. Kermes, Act.

Edictal-Ladung.

Zu den überschuldeten Nachlässen

- 1) des Schaffners bei der Leipzig-Dresdener Eisenbahn Friedrich Wilhelm Scheffler,
- 2) des verstorbenen Mechanikus Carl Michaelis,
- 3) des vormaligen hiesigen Tischlermeisters und Grundstücksbesizers Franz Carl Merker,
- 4) der verstorbenen Julie verw. Bode geb. Kramer,

ist Concursproceß zu eröffnen gewesen. Es werden daher alle bekannten und unbekanntten Gläubiger der Verstorbenen, resp. bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, geladen,

den 19. September 1851,

Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause in der Richterstube persönlich, oder durch Bevollmächtigte, welche zu einem Vergleich berechtigt und von Ausländern mit gerichtlicher Vollmacht versehen sein müssen, zu erscheinen, mit den bestellten Rechts- resp. Nach-las-Betretern die Güte zu pflegen und wo möglich ein Abkommen zu treffen, außerdem aber binnen 6 Tagen, vom Termine an gerechnet, ihre Forderungen mit Beibringung der Beweise und der darauf Bezug habenden Original-Urkunden, auch Deduction der Priorität, zu liquidiren, mit den Betretern, von denen jeder binnen anderweiter 6 Tage darauf bei Strafe des Eingeständnisses und der Ueberführung sich einzulassen und zu antworten, auch die producirten Urkunden bei Strafe des Anerkennnisses zu recognosciren hat, so wie der Priorität halber unter sich, von 6 zu 6 Tagen rechtlich zu verfahren, mit der Quadruplik zu beschließen und

den 15. November 1851

der Intotation der Acten,

den 29. November 1851

aber der Publication eines Präclusiv-Bescheids gewärtig zu sein.

Diejenigen, welche in dem erstgedachten Termine nicht erscheinen oder nicht gehörig liquidiren, sollen für ausgeschlossen, und diejenigen, welche zwar erscheinen, jedoch über die Annahme oder Zurückweisung eines Vergleichsvorschlags nicht oder nicht deutlich sich erklären, für einwilligend gehalten werden. Die Publication des Präclusiv-Bescheids wird in dem angeetzten Termine Mittags 12 Uhr in contumaciam der Außenbleibenden erfolgen, und haben auswärtige Liquidanten wegen Insinuation künftiger Ladungen und Zufertigungen einen Sachwalter unter unserer Gerichtsbarkeit bei 5 Thlr. Strafe zu bestellen.

Leipzig den 11. April 1851.

Das Stadtgericht zu Leipzig.

Stech. Uhlich.



Leipzig - Dresdner Eisenbahn. Extrafahrt

von und nach allen Stationen Sonntag den 1. Juni 1851

zur halben Taxe ohne Gepäck unter den bereits bekannten Bedingungen.

Abfahrt von Leipzig und Dresden früh 5 Uhr,

Rückfahrt auf diese Extrabillets Sonntag Abend um 7 Uhr, außerdem mit allen bis Dienstag den 3. Juni Nachmittags abgehenden Personenzügen, ausgenommen mit dem Nachtzuge.

Leipzig den 26. Mai 1851.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Harkort, Vorsitzender.

F. Basse, Bevollmächtigter.

Stand der Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha am 1. Mai 1851.

Versicherte	16,412 Personen.
Summe der bestehenden Versicherungen	26,009,400 Thlr.
Hiervon neuer Zugang seit 1. Januar:	
Versicherte	454 Personen.
Versicherungssumme	699,000 Thlr.
Einnahme an Prämien und Zinsen seit 1. Januar	360,000 "
Ausgabe für 85 Sterbefälle	135,800 "
Betrag der verzinslichen Ausleihungen	5,910,000 "
Gesamtsfonds	6,117,000 "
Dividende für 1851, aus 1846 stammend	28 Proc.
Versicherungen werden vermittelt durch Leipzig, im Mai 1851.	

Becker & Co.

Caisse Paternelle de France.

Gegenseitige anonyme Lebensversicherung und zu festen Prämien.

Wir halten es für unsere Pflicht, die Familienväter zu benachrichtigen, daß nach vorher eingezogenen Erkundigungen bei unserm Pariser Correspondenten sowohl, als bei der französischen Regierung wir uns bewogen gefunden haben, die Agentur für die „Caisse Paternelle“ für Leipzig und Umgegend zu übernehmen, um so mehr, als wir in Deutschland keine derartige, oder nur derselben ähnliche Versicherung haben.

Ein Familienvater, der sein Kind in dem ersten Jahre nach der Geburt versichert, zahlt 100 Fres. pr. Jahr, bis das Kind sein 21. Jahr erreicht hat, und kann er dann mit ziemlicher Gewißheit darauf rechnen, daß, wenn das Kind volljährig wird, er für daselbe 12—13,000 Fres. erhält.

Die Kinder können versichert werden bis zum 10. Jahre für 10,000, 25,000, 50,000 und selbst 100,000 Fres.

Die Gesellschaft besteht seit 1828 und besitzt ein Capital von 84,000,000 Fres.; sie steht unter der Oberraufsicht des Staates.

Nähere Auskunft ertheilen

l'Inspecteur divisionnaire **LS. von Belfort**, Hôtel de Bavière.

Sammer & Schmidt.

Versteigerung.

Am Dienstag den 27. Mai und nach Befinden Mittwoch den 28. Mai 1851, von Vormittags 9 Uhr an, sollen alhier auf der Rudolphsstraße Nr. 1, 2 Treppen hoch, verschiedene Mobilien und Wirthschaftsgegenstände, ein vollständiges Reitzeug, eine Escadron-Armatur und circa 800 Flaschen Wein, insgesamt einer von Leipzig wegziehenden Familie zugehörig, meistbietend versteigert werden. Ein Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände ist auf der Expedition des Herrn Adv. Dr. **Tauschitz** einzusehen.
Leipzig den 23. Mai 1851. **A. Liebster**, Notar.

Versteigerung. Heute Nachmittags von 2 Uhr an sollen verschiedene gute Weine, Rum — in Flaschen — so wie einige Möbel u. s. w. in Stieglitzens Hof am Markt nach dem am Auktionssorte aushängenden Verzeichnisse notariell versteigert werden.
Adv. **König**, req. Notar.

Bücher-Auction.

Heute von früh 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr. (Jescharsche Bibliothek).
L. O. Weigel, Königsstraße Nr. 23.

Auction.

Freitag den 30. Mai d. J. sollen des Nachmittags von 2 Uhr an Bezugs halber verschiedene Meubles, Wirthschaftsgeräthe, Betten, Wäsche u. in Ackerleins Hofe, rechts 1. Thüre 1 Treppe hoch vom Markte aus, gegen baare Bezahlung im 14. Thlr.-F. an den Meistbietenden versteigert werden durch
Adv. **Georg Soering**, req. Notar.

AUCTION

tion.

Ich erbitte mir die Verzeichnisse zu der Gewandhaus-Auction.
Ferdinand Förster.

So eben erschien und ist durch alle Buch- und Antiquariatshandlungen zu beziehen:

Verzeichniß der von Herrn **Chr. A. Schnabel**, Senator in Dresden und Anderen hinterlassenen Bibliotheken, welche nebst Sammlungen werthvoller Bücher aus allen Wissenschaften Montag den 7. Juli 1851 und folgende Tage öffentlich versteigert werden.

Ich empfehle diesen interessanten, an geschätzten Werken reichhaltigen Katalog geneigter Beachtung.

Leipzig.

H. Hartung,
Universitäts-Proclamator.

Bei **Dörffling & Franke** in Leipzig, Königsstraße Nr. 3, ist erschienen:

Sindner, Prof. Dr. **Bruno**, Was heißt es, ein Kind in Christo sein und bleiben, und wie ist damit zu vereinigen die Forderung, daß wir Männer in Christo werden sollen? Predigt über Matth. 18, 1—7. Der Ertrag zum Besten des hiesigen Vereins der Armenfreunde. gr. 8. geh. 3 Ngr.

Musikalien-Verkauf

Preußergäßchen Nr. 5 beim

Antiquar **Jänich**.

Für Damen.

Zeit gründlich gelehrt.
Garten in der Fabrik.

Maschinen, Zuschneiden und Verfertigen der Damenkleider wird in ganz kurzer Näheres Frankfurter Straße Nr. 11 im

Englischen Sprachunterricht

ertheilt Unterzeichneter Kindern und Erwachsenen nach einer sichern Methode, und gegen billige Bedingungen.

A. Froelich, Sprachlehrer,
Place de repos, Seitengeb. rechts Nr. 2.

Unterricht im Englischen

ertheilt **W. Jeep**, Brühl (rother Adler) Nr. 23.

Elementar = Unterricht

und gründliche Anweisung im Stricken, Häkeln etc. wird Mädchen von 5 bis 8 Jahren, so wie im Feinweihnähen, Wäsche-Sticken und jeder feinen weiblichen Arbeit Mädchen höheren Alters ertheilt **Serbergasse Nr. 58, 2 Treppen hoch.**

Vielen Aufforderungen zufolge werde ich meinen Aufenthalt noch bis Ende der nächsten Woche verlängern und empfehle zur Anfertigung wohlgetroffener Portraits mein Atelier in der Centralhalle.

Fr. Wolfram,
Maler und Photograph.

Das Commissions-Lager

fertiger linirter und paginirter

Handlungs-Bücher

von **J. C. König & Ehardt** in Hannover befindet sich bei **Herrn Joh. Friedr. Brandt** in Leipzig.

Bezugnehmend auf obiges empfehle ich in dieses Fach einschlagende Artikel so wie die beliebten

Chemischen Copie-Bücher,

in welche ohne Feder und Tinte Brief und Copie zugleich geschrieben wird.

Joh. Friedr. Brandt,
Eckhaus vom Markte, Petersstraße Nr. 1.

Das Putzgeschäft von Marie Dittich,

bisher Reichstraße Nr. 3, **Hrn. Baron v. Specks Haus**, befindet sich jetzt **Reichstraße Nr. 6, im Gewölbe rechter Hand neben dem Eingange in Amtmanns Hof**, und empfiehlt sich auch im neuen Locale fernerer geneigter Beachtung.

Güte werden sehr schnell und billig garnirt, so wie Hauben gewaschen und modernisirt; auch würde man sich erlauben, zu den Familien ins Haus zu gehen. Zu erfragen **Neumarkt Nr. 24, 4 Treppen.**

Glacéhandschuhe werden sauber gewaschen, auch echt schwarz gefärbt **Königsplatz, blaues Roß Nr. 4.**

Copir-Bücher

der neuesten Vervollkommnung,

um Briefe und Copie zugleich zu schreiben, und zwar ohne Feder und Dinte, sind jetzt stets in jedem Formate und in jeder beliebigen Stärke vorräthig bei

Carl Groß,
Klostergasse Nr. 14.

Bekanntmachung. Wegen Veränderung meiner Localität soll eine große Partie schön gearbeitete Möbel in schönstem Mahagoni-, Kirschbaum- und Birkenholz in größter Auswahl, ganze Etagen vollständig einzurichten, zu ganz herabgesetzten Preisen verkauft werden im **Möbelmagazin Raundörschen Nr. 5.**



Stühle mit Strohsitz

aus der Königl. Strafanstalt Waldheim durch

Philipp Bätz,
Markt, Bühnen.

und schwarz, große Auswahl bei **M. Heike,** Corsets, Västes und Mantillen in Weiss, Grimm, Str. 2.

Seif- und Baumwolle zu Bettdecken und **Watte** zu Steppdecken empfiehlt billigt die **Wattenfabrik von B. S. Trense,** Neukirchhof Nr. 15/294.

Local-Veränderung.

Dem geehrten Publicum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß meine **Buchdruckerei** sich von heute an wieder **im Dresdner Hof** befindet, und bitte ich meine geehrten Geschäftsfreunde, mir auch in diesem Locale Ihr gütiges Wohlwollen zu Theil werden zu lassen, da Sie es ja sind, welche mir auf meinem Lebenswege in einer Reihe von Jahren vielfache Beweise Ihres gütigen Wohlwollens gegeben haben, wofür ich meinen tiefsten Dank hiermit ausspreche und die Versicherung gebe, daß mich, wie bisher, nur die strengste Rechtlichkeit leiten soll. Verspreche überhaupt gute Arbeit und billige Preise.

Mein Lager von kaufmännischen und andern Papieren ist auf's Beste assortirt.
Leipzig, den 26. Mai 1851.

Friedrich Andrä.

Local-Veränderung.

Das Strumpfwaaren-, Handschuh- & Garn-Geschäft und Lager feiner Strick- & Häkel-Arbeiten

von **F. B. Eulitz**

befindet sich jetzt **Grimma'sche Straße Nr. 15 im Fürstenhaus.**

Local-Veränderung.

Meine Werkstatt befindet sich von heute **Reichstraße Nr. 19.**

S. Müllig, Glasermeister.

Das Lager der **Gräfl. von Frankenberg-Ludwigsdorff'schen Steingutfabrik**, sehr beliebt als

„**Schwarzes Steingut mit Silber-Verzierung**“ befindet sich in

der merkant.-industr. Anstalt der Central-Halle.

C. Aug. Spiegelthal. C. Hugo Paltzow. Emil Schmidt.

Damenkleiderstoffe

in großer Auswahl werden billig verkauft

Neue Straße Nr. 14, 2. Etage.

Gestickte Kragen, Chemisettes, Ärmel, Taschentücher, Sauben und Jacquettstriche in den neuesten Dessins und großer Auswahl bei **Gustav Schaefer, Petersstraße, Ecke des Marktes.**

Gardinenzeuge

in glatt, gestreift, carrirt, brochirt und gestickt, so wie **Mouleaux-Stoffe** empfiehlt in ganzen Stücken wie im Einzelnen zu sehr billigen Preisen **Gustav Schaefer, Petersstr., Ecke des Marktes.**

Echt Pariser Herrenhüte,

neuester Façon, erhielten wir heute eine große Sendung und empfehlen dieselben zu Fabrikpreisen.

Kappahn & Comp., Markt Nr. 5.

Feine seidene Herrenhüte

in den neuesten Façons empfehlen zu außerordentlich billigen Preisen

Kappahn & Comp., Markt Nr. 5.

Elegante Seidenhüte für Herren

mit feinsten Filzunterlagen, den echt franz. Seidenhüten täuschend ähnlich, empfehle ich ihrer außerordentlichen Dauerhaftigkeit als auch ihrer Billigkeit wegen, indem ich dieselben in modernster Façon das Stück mit 2 Thlr. verkaufen kann.

Quirin Anton Fischer, Hainstraße im Stern.

Zur Krähenjagd

empfehle ich mein Lager verschiedener Sorten Schießpulver, Schrote, Zündhütchen und Pfropfe. **Karl Körner, Thomaskäthen 6,**

Gartenwerkzeuge

für Kinder

jeden Alters empfiehlt

Wilhelm Müller, Nicolaisstraße Nr. 54.

Todtenkleider

männlicher und weiblicher Personen sind fortwährend zu haben zu den billigsten Preisen: 3 1/2 Ellen lang 1 fl 13 kr , 3 Ellen lang 1 fl 5 kr , 2 Ellen lang 25 kr , 1 1/2 Ellen lang 22 kr bei **Geschwister Kühn, Glockenstraße Nr. 7 in Schafranek's Hause, linker Flügel, 3 Treppen.**

Zu verkaufen ist ein Haus mit Garten in der Vorstadt, das sich gut verzinst und mit 2000 Thlr. Anzahlung zu übernehmen ist; so wie ein **Bauplatz** und Grundstück in Reichels Garten durch **Adv. Ehrlich, Brühl Nr. 83.**

Zu verkaufen ist Umzugs halber 1 Pianoforte für den billigen Preis von 30 Thlr. **Floßplatz Nr. 3** vorn heraus 2 Tr.

Billig zu verkaufen ist

eine Büchse, Hirschfänger nebst Nicker, Cartusch, Pulverhorn und weißer Hut, wie die Turner-Compagnie selbiges trägt, **Johannisvorstadt, Friedrichstraße Nr. 1035/35, 2 Treppen.**

Spiegel-Verkauf.

Die Höhe 5 1/2 Elle, die Breite 1 Elle 14 Zoll, von starkem, schönem Glas und in gut vergoldetem Rahmen. Zu erfragen **Königsplatz Nr. 19, 2 Treppen, erste Thür.**

Zu verkaufen ist ganz billig ein dauerhafter Divan **Burgstraße Nr. 21, 4. Etage.**

Zu verkaufen ist 1 Mahagonyschreibtisch, 1 Spieltisch, 1 Spiegel mit Pfeilerschränken, 1 Eckisch zu Blumen, 1 Divan mit Kophaaren von Kirschbaum, 1 Waschtisch und 1 Eschrank und verschiedene Tische **Schulgasse Nr. 13.**

Zum Verkauf steht Verhältnisse halber ein bequemer Kirschbaumdivan **Dauerstraße Nr. 3, im Hofe rechts 1 Treppe.**

Zu verkaufen ist eine Bettstelle, ein halb Duzend Stühle und eine Bockleiter, **Krudniger Straße Nr. 4, parterre rechts.**

W Von der vor wenig Tagen zum Verkauf in Angriff genommenen, durch darauf geleisteten Vorschuss auf mich übergegangenem **Waschseife**, reine Talgseife, werden nächsten Freitag von dieser Post die zwei letzten Kisten zum Verkauf gestellt, eine sehr schöne weiße, gemusterte, trockene und gut schäumende Waare, in Kiegeln einzeln das fl 36 kr , für 1 fl 83/4 kr , der Stein 2 1/2 fl . — Zugleich 1 Kiste gelbe hochschäumende **Seife** zu grober Wäsche u. dgl. in Kiegeln das fl 3 kr , für 1 fl 11 kr , der Stein 1 fl 25 kr .

F. Wetlau, Neumarkt, Hohmanns Hof.

W Wohlriechende **Cocoseife** pr. fl 5 kr empfiehlt **G. Welzer, Ulrichsgasse Nr. 29.**

Durch neue ganz bedeutende Zusendungen in den vorzüglichsten Sorten **echt importirter Havanna-Cigarren** ist mein Lager reichhaltig assortirt, und halte ich solche zu möglichst billigsten Preisen angelegentlichst empfohlen.

Serrmann Peter, Hainstraße Nr. 2.

Hamburger, Bremer und inländische Cigarren empfiehlt en gros und en detail in allen Qualitäten und Preisen **Serrmann Peter, Hainstraße Nr. 2.**

V Von dem so beliebten ganz alten wurmfichigen **Barinas-Canaster in Rollen** empfang ich aufs Neue eine bedeutende Zusendung und halte denselben bestens empfohlen. **Serrmann Peter, Hainstr. Nr. 2.**

Schnupftabak

aus den anerkannt rühmlichsten Fabriken, so wie den beliebten **Pariser von Lozbeck & Comp. in Augsburg** empfang in feischer Waare **Serrmann Peter, Hainstraße Nr. 2.**

Edinburger Ale

vom Fasse empfiehlt

A. C. Ferrari, Grimm. Strasse Nr. 5/7.

Die erwarteten

Amerikan. Para-Nüsse

sind eingetroffen bei

A. C. Ferrari, Grimm. Strasse Nr. 5/7.

Ger. Rhein- und Pomm. Lachs empfiehlt **J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.**

Ganz frische Schellfische

erhielt und empfiehlt

Moritz Richter im Barsufgäßchen.

Magout-Schalen

erhielt wieder

Moritz Richter.

Neue Matjes-Häringe

in ausgezeichnet schöner Qualität, pr. Stück 16 kr , im Schoß wesentlich billiger, empfiehlt **Gustav Judoff.**

Westphälische Schinken empfiehlt

G. Rathmann, Brühl Nr. 80.

Braunbier-Verkauf.

Morgen so wie alle Donnerstage Jungbier, desgleichen alle Tage abgestoßenes à Kanne 7 Pfennige und in Flaschen 1 Neugroschen, kleine Fleischergasse Nr. 7.

Heute und alle Mittwoch ist das wohlbekannte Engelsdorfer Bier zu haben à Kanne 6 à Johannisgasse Nr. 28.

Zu kaufen gesucht werden leere, gebrauchte Weinflaschen Reichsstraße Nr. 1, Helgoländer Keller.

Gesucht werden für Michaelis d. J. gegen sichere Hypothek an hiesigen Grundstücken 7000 oder 15000 Thlr. durch den Adv. **Scheidhauer**, Klosterstraße Nr. 14.

Kindliche Bitte an wohlthunende Herzen.

Ein Kind, zwar schon in der Blüthe des Lebens, aber um so mehr den Schmerz fühlend, welcher seine Eltern sehr darnieder drückt, wendet sich, auf Gott und gute Menschen vertrauend, vertrauensvoll mit der Bitte an edle Herzen, für seine Eltern ihm ein Darlehn von 1000 M gegen vollkommene Sicherheit nebst Zinsen zu leihen. Gern bereit, auf Verlangen Alles treu mitzutheilen, bittet Suchender, ihm unter Chiffre J. W. No. 7. poste restante eine recht baldige und erfreuliche Nachricht mitzutheilen. Erbarmen Sie sich, edle Seelen, einer ohne ihr Verschulden zurückgekommenen Familie und erheben Sie des Kindes heißes Flehen.

Auf Rechnung

kann an einen soliden, nicht ganz unbemittelten Mann, verheirathet oder nicht, eine in bester Restlage mit Gasbeleuchtung versehene Restauration übergeben werden. Näheres Neumarkt Nr. 27, im Gewölbe.

Nouveau-Maler-Gesuch.

Zwei Nouveau-Maler, welche in gleicher Eigenschaft Routine besitzen, werden sofort für Braunschweig unter annehmbaren Bedingungen dauernd zu engagiren gesucht. Das Reisegeld wird erstattet.

Die hierauf Reflectirenden wollen ihre Anmeldungen mit Bedingungen schleunigst an mich machen.

Wilh. Martinis,
Steinweg Nr. 1935 in Braunschweig.

Auf einem in der Nähe von Leipzig gelegenen Freigut kann ein junger Mann, welcher die Landwirtschaft zu erlernen wünscht, unter billigen Bedingungen ein gutes Unterkommen finden. Näheres ertheilt auf mündliche oder frankirte Anfragen **C. Wolff**, Reudnitzer Straße Nr. 3, 3 Treppen.

Gesucht werden zum 1. Juni 2 **Kellner** in **Kupfers Garten.**

Gesucht wird zum 1. Juni ein **Kellner** im **Hotel de Sage.**

Gesucht wird ein **Kaufbursche** von rechtlichen Eltern in der **Conditorei** von **A. Schuan.**

Ein **Bursche**, welcher Lust hat **Bürstenmacher** zu werden, wird unentgeltlich gelernt bei **J. S. Lips sen.**, Petersstraße Nr. 3.

Gesucht wird ein **Bursche**, welcher Lust hat **Tischler** zu werden bei **Eduard Böhr**, Quersstraße Nr. 2.

Junge Mädchen, welche sich in aller **Nähterei** erweitern wollen, können Unterricht erhalten, wo sie sich auch etwas dabei verdienen. Zu erfragen bei **J. Böhr**, Schuhmachergäßchen.

Bis nächste Woche können noch über

50

Plattstickerinnen dauernde Beschäftigung finden in **J. A. Miel's Sticker-Anstalt.**

Gesucht wird eine **Demofelle**, die im **Schneidern** geübt ist. Zu erfragen **Burgstraße** Nr. 18, 5 Treppen 2. Thüre.

Ein im **Abnähen** von **Zughüten** geübtes **Mädchen** wird zu sofortigem Antritt gesucht durch das **Briefcomptoir**, **Magazingasse** 2.

Gesucht wird zum 1. Juni ein **Kinder mädchen** **Grimma'sche** **Strasse** Nr. 37, Hausstand.

Gesucht wird zum 1. Juni ein an **Ordnung** gewöhntes **Dienst mädchen** **Schuhmachergäßchen**, **Gewölbe** Nr. 17.

Geübte Näherinnen finden dauernde Beschäftigung **Neumarkt** Nr. 6, 4 Treppen.

Gesucht wird sofort ein **Mädchen**, welches im **Nähen** und **Zuschneiden** der **Schirme** geübt ist. Näheres **Burgstraße** Nr. 7 parterre rechts.

Gesucht wird zum 1. Juni ein fleißiges, mit guten Zeugnissen versehenes **Dienstmädchen**, welches zugleich mit **Kindern** umzugehen weiß, **Katharinenstraße** Nr. 16, 2. Etage.

Ein **Dienstmädchen** wird gesucht, welches sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht, **Kopfkammer** an der **Nicolaikirche** bei **Mad. Funf.**

Gesucht wird bis zum 15. Juni ein **Mädchen** für **Kind** und **Hausarbeit** **Frankfurter** **Str.** 52 im **Hofe** rechts 2 Treppen.

Gesucht wird ein **Kinder mädchen** kleine **Windmühlengasse** Nr. 11, im 2. Hofe 1 Treppe rechts.

Gesucht wird zum 1. Juni ein solides, tüchtiges und reinliches **Dienstmädchen** zur häuslichen Arbeit. Das Nähere **Dresdener** **Strasse** Nr. 5, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Juni ein **Mädchen** von 15—18 Jahren für ein **Kind** von 4 Jahren **Weststraße** Nr. 1658, im Hofe 1 Tr.

Ein **Dienstmädchen** kann zum 1. Juni antreten **Katharinenstraße** Nr. 3, 2 Treppen hoch. Das **Buch** ist mitzubringen.

Gesucht wird **Verhältnisse** halber noch zum 1. Juni ein fleißiges ordentliches **Dienstmädchen** am **baierischen** **Platz** Nr. 2b parterre.

Ein **gewandter**, mit guten **Empfehlungen** versehener **Handlungs-Commis (Materialist)** aus **Berlin** sucht sofort oder jeder beliebigen Zeit ein **Engagement** in einem **Material- oder Tabaksgeschäft**. Abschrift der **Atteste** desselben liegen bei der **Witwe** des **Graveur** **Herrn Kunath** am **Neumarkt** Nr. 24 zur **Einsicht** der **Herrn** **Prinzipale** bereit und wird dort noch nähere **Auskunft** ertheilt.

Ein **Commis**, welcher diese **Dien** seine **Lehrzeit** in einem hiesigen **Materialwaarengeschäft** beendete, sucht zum 1. Juli oder August unter **bescheidenen** **Ansprüchen** ein **anderes** **Engagement**, und werden **gütige** **Adressen** unter der **Chiffre** **F. G. H. 843** in der **Expedition** dieses **Blattes** erbeten.

Gesuch.

Ein **tüchtiger** **Markthelfer**, mit den besten **Zeugnissen** versehen, sucht **eingetretener** **Verhältnisse** halber einen **andern** **Posten**. Derselbe war schon 3 Jahre in einer **Droguerie**, jetzt aber seit 5 Jahren in einer **Tabak- und Cigarrenfabrik**. Näheres ertheilt **gütigst** **Herr J. W. Fiedler**, **Grimma'sche** **Strasse** Nr. 22.

Ein **Buchhändler-Markthelfer**, mit guten **Zeugnissen** versehen, sucht wegen **Geschäftsveränderung** ein **anderweitiges** **Unterkommen**. Zu erfragen in der **Expedit.** d. **Bl.**

Ein **gut empfohlener** **junger** **Mann**, welcher bereits 8 Jahre als **Schreiber** größern Theils im **juristischen** **Fache** gearbeitet hat, sucht **anderweitiges** **Unterkommen** in dieser oder auch jeder **andern** **Branche** gegen **mäßigen** **Gehalt**.

Adressen bittet derselbe im **Gasthof** zum **goldnen** **Anker** bei **Herrn Sänel** **gefälligst** **niederzulegen**.

Ein mit den besten **Zeugnissen** versehener **unverheiratheter** **Mann**, der schon als **Kutscher** gedient hat, wünscht zum 1. Juni oder Juli wieder eine **Stelle** als **solcher** oder auch als **Hausmann**.

Adressen bittet derselbe unter **K.** in der **Expedition** d. **Bl.** **gütigst** **niederzulegen**.

Ein **Bursche** von 19 Jahren, welcher mit guten **Schulkenntnissen** versehen ist, sucht unter ganz **bescheidenen** **Ansprüchen** **so** **gleich** oder **nächsten** **Ersten** einen **Posten** als **Kaufbursche**. Näheres **Nicolaistraße** Nr. 22, 2 Treppen vorn heraus.

Ein **Bursche** vom **Lande**, der eine **gute** **Hand** **schreibt**, sucht sofort einen **Dienst** als **Kaufbursche**. **Adressen** bittet man **Nicolaistraße** Nr. 6, 2 Treppen vorn abzugeben.

Ein **Bursche**, welcher an **Dien** die **Schule** **verlassen**, jedoch schon 3 **Wochen** als **Kaufbursche** **arbeitete**, **nicht** **übel** **schreibt** und **rechnet**, sucht ein **ähnliches** **Unterkommen** auf's **ganze** **Jahr**. Näheres bei **Herrn C. S. Kress** im **Schuhmachergäßchen**, **Specks Haus**.

Ein gewandter Bursche sucht als **Lauf-** oder **Kellner-**bursche Dienst. **Lurgensteins Garten Nr. 7 parterre rechts.**

Ein Mädchen von gesetzten Jahren sucht zu ihrer Beschäftigung einige Aufwartungen. Man bittet um gütige Nachfrage lange **Straße Nr. 24, im Hofe links 1 Treppe.**

Gesuch. Ein Mädchen aus guter Familie, für deren Ehrlichkeit garantiert wird, sucht eine Stelle als Verkäuferin. Näheres **Schuhmachergäßchen Nr. 6, 3. Etage.**

Ein gebildetes anständiges Mädchen sucht zum 1. Juni oder Juli einen Dienst als Laden- oder Stubenmädchen; auch würde sie sich gern aller häuslichen Arbeit unterziehen. Adressen lege man gefälligst bei **Frau Witwe Steuer** nieder, **Schloßgasse Nr. 6, 2 Treppen.**

Ein Mädchen, nicht von hier, das sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht gleich oder zum 1. Juni ein Unterkommen. Zu erfragen in der **Nicolaistraße Nr. 11, 1 Treppe.**

Ein gewandtes Mädchen sucht Dienste für alle Hausarbeit oder als Schänkmädchen. Näheres **Reichsstr. 9, Hof 2 Tr. rechts.**

Ein ordnungsliebendes Mädchen sucht zum 1. Juni einen Dienst zur häuslichen Arbeit. Man bittet die **Adr. unter L. B. in der Exped. d. Bl.** abzugeben.

Ein gebildetes Mädchen, in den weiblichen Arbeiten erfahren, sucht noch bis zum 1. Juni bei einer anständigen Herrschaft zur Aufsicht der Kinder ein Unterkommen. Adressen bittet man **Schützenstraße Nr. 10, 2 Treppen vorn heraus** abzugeben.

Ein gebildetes Mädchen, welches schon mehrere Jahre in einem Verkaufsgeschäft ist, wünscht zum 15. Juni oder 1. Juli ein ähnliches Unterkommen. Zu erfragen **Windmühlenstraße Nr. 46, im Hofe rechts 3 Treppen.**

Ein fremdes anständiges Mädchen, durch den Tod ihrer Mutter genöthigt, sucht so bald als möglich in einer ländlichen Wirthschaft, oder in einer anständigen Haushaltung als Wirthschaftsmädchen, oder als Beistand der Dame vom Hause placirt zu sein; geübt in allen häuslichen und weiblichen Arbeiten, würde es ihr ganzes Bestreben sein, sich die Achtung und Zufriedenheit ihrer Gebieterin zu erwerben. Adressen unter **L. M. in der Expedition dieses Blattes** niederzulegen.

Ein Mädchen, nicht von hier, das aber gute Atteste aufweisen kann, auch sich keiner häuslichen Arbeit scheut, sucht zum Ersten einen Dienst. Zu erfragen **neue Straße Nr. 7 parterre rechts.**

Eine gesunde Amme sucht ein Unterkommen als solche **Rosenthalgasse Nr. 11, 2 Treppen.**

Gesucht wird für **Ostern k. J.** oder nach Befinden auch schon **Michaelis d. J.** ein anständiges Familienlogis in gesunder Lage des **Ranstädter** oder **Halle'schen** Viertels, 1. oder höchstens 2. Etage, Sommerseite und wo möglich mit einem Gärtchen. Preis 250 bis 300 fl . Offerten sind in der **Expedition d. Bl.** unter **A. B. S. # 15.** abzugeben.

In der **Neßlage** wird für **Michaelis** oder **Neujahr** eine erste Etage als **Geschäftslocal** gesucht, und nimmt die **Expedition d. Bl.** unter **M. L.** schriftliche Offerten entgegen.

Gesucht wird ein freundliches Stübchen mit Bett, einigen Möbeln und ungenirtem Eingang, höchstens 2 bis 3 Treppen hoch, der Preis zu 16 bis 18 Thlr. jährlich. Adressen abzugeben **Markt, Neckerleins Haus im Radlergeschäft.**

Gesucht wird in der Stadt oder innern Vorstadt ein Logis parterre, 1. oder 2. Etage, für 2 Familien passend, im Preise bis 250 fl . Das Nähere bei

G. F. Schladiq, Kopplatz Nr. 10, 3. Etage.

Zu mietzen gesucht wird ein großes Zelt auf 2 Monate. Adressen bittet man niederzulegen in der **Expedition d. Bl.**

Zu mietzen suchen zwei Studenten ein meßfreies Logis mit Ktoven, wo möglich in der Vorstadt.

Adressen unter **C.** bittet man in der **Expedition d. Bl.** baldigst niederzulegen.

Zu vermietzen ist noch für **Johannis d. J.** ein Familienlogis am **Neutkirchhof** durch den

Adv. Scheidhauer, Klostersgasse Nr. 14.

Zu vermietzen und zu **Michaelis d. J.** zu beziehen ist ein gut gehaltenes Familienlogis in der 1. Etage, Morgenseite, mit 5 Stuben, einigen Kammern, völliger Kücheneinrichtung und übrigem Zubehör, mit Doppelfenstern versehen, mit oder ohne Gärtchen, **Windmühlenstraße 24.** Näheres daselbst parterre links.

Zu vermietzen von Johannis ab:

Ein möblirtes Erkerzimmer in der **Grimma'schen Straße 3 Treppen** an einen Herrn von der Handlung oder an einen Beamten. Näheres in der **Expedition dieses Blattes.**

Zu vermietzen ist zu **Michaelis** ein freundliches und wohleingerichtetes Logis (Lage Sommerseite), bestehend aus 4 Stuben und 5 Kammern nebst Zubehör, für jährl. 145 fl , **Tauscher Straße Nr. 20.**

Zu vermietzen ist sofort ein Gewölbe nebst Schreibstube und Niederlage in der **Petersstraße**, nahe am Markt, durch den **Adv. Scheidhauer, Klostersgasse Nr. 14.**

Zu vermietzen ist zu **Johannis** ein Logis für 85 Thlr. , zweite Etage vorn heraus. Das Nähere **Petersstraße Nr. 17 parterre.**

Zu vermietzen ist ein Familienlogis und Stübchen an solide und pünctlich zahlende Leute **Friedrichstraße Nr. 25.**

Zu vermietzen ist ein freundliches Familienlogis **Antonstraße Nr. 5.**

Zu vermietzen ist von jetzt oder **Johannis** an ein Logis **Pleißengäßchen Nr. 8.**

Zu vermietzen ist zu **Michaelis** in der **Grimma'schen Straße Nr. 12** im Hofe ein kleines Familienlogis. Das Nähere in der 2. Etage zu erfragen.

Eine Wohnung

im Innern der Stadt, 3 Stuben und Zubehör enthaltend, ist für 90 Thlr. jährlich zu vermietzen durch **Adv. Bentner sen., hohe Straße Nr. 13.**

In der **Königsstraße Nr. 20** ist die Hälfte der dritten Etage zu **Michaelis** zu vermietzen.

Das Nähere beim Hausmann zu erfragen. Zwei Familienwohnungen für 70 und 40 Thlr. sind zu **Johannis** zu vermietzen **Reichels Garten, Alexanderstraße Nr. 2, 1 Treppe** bei **Herrn Lindner.**

Ein hohes Parterre-Logis, bestehend aus 5 Stuben, 5 Kammern und allem Zubehör, ist in der **Erdmannstraße Nr. 1** von **Michaelis 1881** ab zu vermietzen (à 160 Thlr.) Das Nähere daselbst beim Hausmann.

Zu vermietzen sind 2 Niederlagen, bisher als Böttcherwerkstatt benutzt, auch ein kleines Logis für eine einzelne solide Person. Näheres **Gewandgäßchen Nr. 3 parterre.**

Einige nobel eingerichtete Sommerwohnungen in den angenehmsten Lagen der nächsten Dörfer um Leipzig, sowohl für Familien, wie auch für einzelne Herren, die letzteren elegant möblirt, zu denen Stallung für Pferde überlassen werden kann, hat zu vermietzen im Auftrag

Carl Schubert, Burgstraße Nr. 24.

Kopplatz Nr. 7, 2 Treppen hoch

ist ein geräumiges, möblirtes Zimmer mit Schlafzimmer sogleich oder zu **Johannis** zu vermietzen.

Garçon-Logis,

anständig möblirt, werden billig abgegeben **Klostersgasse Nr. 1.**

Zu vermietzen

und sofort zu beziehen ist von einem oder zwei soliden Herren eine freundliche Stube mit Aussicht auf die Promenade nebst Hausschlüssel, $\frac{1}{2}$ Treppe hoch, kleine **Fleischergasse Nr. 15.**

Zu vermietzen sind einige freundliche schöne Zimmer, mit oder ohne Möbeln, an solide junge Leute; besonders eignet sich eins davon gut zu einer juristischen Expedition, da dasselbe es bis jetzt immer war.

Brühl, Auerbachs Haus 3 Treppen zu erfragen.

Zu vermietzen ist eine freundlich gelegene möblirte Stube **Dresdner Straße, Ecke der Leipziger Gasse Nr. 109, 3 Treppen.**

Hierzu eine Beilage.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist die nachstehend unter A. beschriebene Pappschachtel mit dem ebendasselbst angegebenen Inhalte am Spätabende des 11. j. Mts. auf dem Bahnhofe der Leipzig-Magdeburger Eisenbahn allhier abhanden gekommen.

Wir fordern Jedermann, welcher über das Verbleiben dieser Effecten einige Auskunft zu ertheilen vermag, hierdurch auf, sich unverweilt bei uns zu melden.

Leipzig den 26. Mai 1851.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Drescher, Act.

A.

Die abhanden gekommene Pappschachtel war ungefähr 1 1/2 Elle im Quadrat groß, von grauer Farbe, an den Kanten mit gelben Papierstreifen beklebt und enthielt

- 7 Paar Frauenärmel,
- 20 Stück versch. Frauenkragen,
- 17 Stück Kinderhauben, darunter eine defecte,
- 6 Stück Frauenhauben,
- 3 Stück Chemisetten und
- 7 Stück verschiedene Jacquet-Lücher.

Gewölbe-Vermiethung.

Ein sehr freundliches Verkauflocal auf der Universitätsstraße, nahe der Grimma'schen Straße, ist eingetretener Verhältnisse wegen von Michaelis d. J. an zu vermieten. Das Nähere bei Karl Leuthner, Hainstraße Nr. 1.

Ein freundliches Familienlogis nahe der Dresdner Eisenbahn ist zu vermieten Mittelstraße Nr. 5.

Zu vermieten sind ein, zwei, auch drei freundliche Stuben, mit oder ohne Möbels. Das Nähere Burgstraße im weißen Adler in der Tischlerwerkstelle parterre.

Zu vermieten sind monatweise zwei freundliche fein möblierte Zimmer, einzeln oder zusammen, Nicolaisstraße Nr. 8, 2. Et.

Zu vermieten ist eine möblierte Stube vorn heraus und eine Hoffstube Neukirchhof Nr. 11, 2 Treppen.

Zu vermieten sind sogleich zwei schön möblierte Zimmer Hainstraße Nr. 20, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube für einzelne Herren, mit oder ohne Möbels. Beim Hausmann in der Burgstraße Nr. 8 zu erfragen.

Zu vermieten ist an ledige Herren eine Stube als Schlafstelle Reichstraße Nr. 2, 3. Etage.

Zu vermieten sind sogleich zwei möblierte Stuben mit freier Aussicht neben dem Blumenberg, gr. Fleischergasse 16, 2. Et.

Zu vermieten ist sofort ein freundliches unmöbliertes Stübchen in Lehmanns Garten 2. Haus, 4 Treppen links.

Zu vermieten ist an einen soliden Herrn ein kl. Stübchen mit Bett. Zu erfragen beim Hausmann in Reichs Garten, Vordergeb.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine freundlich möblierte Stube Täubchenweg Nr. 3, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundlich möblierte Stube mit Alkoven vorn heraus in der dritten Etage Nicolaisstraße Nr. 11.

Zu vermieten ist eine unmöblierte Stube an eine solide Frauensperson, zum 1. Juni zu beziehen, Serbergasse 59, 2 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten ist eine helle, freundliche Stube halbesches Gäßchen Nr. 10, 3 Treppen.

Zu vermieten sind sofort mehrere schöne Stuben an einen oder mehrere Herren Brühl Nr. 74, 3. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist sofort an einen Herrn von der Handlung oder Beamten ein Logis Inselstraße Nr. 13A, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube und auch zwei Schlafstellen Markt Nr. 16, im Hofe 3 Treppen.

Ein freundliches Stübchen mit Möbels für 22 Thlr. ist an einen Herrn zu vermieten Burgstraße Nr. 9, 3. Etage.

Frankfurter Straße Nr. 16, 1. Etage ist eine möblierte freundliche Stube zu vermieten.

Zwei gut möblierte Stuben sind zu vermieten Brühl Nr. 23, rother Adler, 4. Etage rechts vorn heraus.

Ein freundliches Stübchen mit Aussicht auf die Promenade, Magazingasse Nr. 20, 2 Treppen, ist sogleich zu vermieten.

Offen sind zwei Schlafstellen für solide ledige Herren. Das Nähere alte Burg Nr. 2/1081 parterre.

Offen sind 2 Schlafstellen bei Rothels, Burgstr. im weißen Adler im Hofe rechts 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Frauenzimmer große Fleischergasse Nr. 16/309, im Hofe links 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen ledigen Herrn. Schuhmachergäßchen, Serwölbe Nr. 17 zu erfragen.

Eine Schlafstelle ist offen
Reudnitzer Straße Nr. 15, 2 Treppen.

Cirque Olympique

in der neu erbauten Arena auf dem Königsplage.

Nur noch 2 Vorstellungen!

Heute Mittwoch den 28. Mai

große außerordentliche Vorstellung

zum Benefiz des Komikers Herrn Urban Walter.

Da das Wetter am Montag bei meiner Benefiz-Vorstellung so ungünstig war, so hat der Herr Director Beranek mir den heutigen Tag überlassen.

Zum zweiten Male:

Paris, die schöne Zigeunerin,

oder:

„Die Zigeuner im Schwarzwalde.“

Große Spektakel-Pantomime mit Tänzen und Tableaux, dargestellt von der ganzen Gesellschaft mit mehreren dressirten Pferden und Hunden und unter militärischer Mitwirkung.

Programm vor der Pantomime:

- 1) Damen-Manöver, geritten von 7 Damen, commandirt von Mad. Angiolina Hager-Letard.
- 2) Die drei Chinesen.
- 3) W. Winkler wird zu Pferde mehrere Gegenstände überspringen.
- 4) Polichinello Vampyr, komische Verwandlungsscene zu Pferde von Hrn. Hager.
- 5) Indianische Ländeleien zu Pferde von Hrn. Urban Walter.
- 6) Graziöse Attitüden und Stellungen auf einem ungesatteltem Pferde von Fräul. Persival.
- 7) Jokey anglais, dargestellt zu Pferde von Hrn. Gustav Felsenmaier.
- 8) Großartige Tänze und Entschats zu Pferde, ausgeführt von der graziösen Reiterin Mad. Lora Gautier.
- 9) Große akademische Posen auf zwei Pferden, dargestellt von Herrn Louis Gautier und 3 Kindern.
- 10) Zum zweiten Male: Cisele und Beisele, komische Scene von den Herren Walter und Hinz.

E. Beranek, Director.

Rappo's Théâtre Académique auf dem Hofplatze.

Heute unwiderruflich die zwei vorletzten Vorstellungen.

Wittwoch den 28. Mai
Zwei große Vorstellungen
des
**Charles & François
RAPPO**

mit einem Personal von 86 Personen.
Anfang der ersten Vorstellung um 4 Uhr
Nachmittags, der zweiten um 8 Uhr Abends.



Programm.

- 1. Abtheilung:**
Gymnastischer Blumenstrauß, oder eine Zusammenstellung von mehr als 300 Productionen in allem Genre.
- 2. Abtheilung:**
Bioplastisches Museum, oder Gallerie lebender Bilder. Mit neuem Programm.
- 3. Abtheilung:**
Nächtliches Abenteuer zweier Liebhaber, oder: Das Rendezvous im Freien. Komische Pantomime in 1 Act.

CENTRAL-HALLE.

Vom 1. Juni an wird im Balcon-Saale der 1. Etage täglich
Table d'hôte à 10 Ngr. gespeist, Abonnement 6 Thlr.

Hierauf Reflectivende lade ich höflichst ein, sich recht zahlreich zu betheiligen.
Anfang präcis 1/2 1 Uhr.

G. S. Neusch.

Große Funkenburg.

W. Kolter hat die Ehre anzuzeigen, daß derselbe mit seiner Gesellschaft Donnerstag den 29. Mai eine große vorzügliche Vorstellung giebt, verbunden mit einem ganz großen brillanten Feuerwerk, welches auf dem Thurmselle stattfindet.

Auch bemerke ich, daß nur noch 3 Vorstellungen stattfinden. Ein Näheres die Zettel. W. Kolter, Director.

Wiener Saal. Heute Mittwoch Übungsstunde.
A. Eberlein.

Bonrand.

Morgen Donnerstag den 29. Mai am Himmelfahrtstage
Früh- und Nachmittags-Concert vom Stadtmusik-
chor. Anfang des Früh-Concerts um 6 Uhr, Nachmittags
um 3 Uhr.
Fr. Niede.

Schweizerhäuschen.

Morgen Donnerstag am Himmelfahrtstage
Früh- und Nachmittags-Concert.
Anfang des Früh-Concerts 6 Uhr.
Das Musikchor von Louis Poble.

Morgen zum Himmelfahrtstage
ODEON. Concert u. Ballmusik.
Das Musikchor von C. Fölek.

Morgen Donnerstag zum Him-
melfahrtstage **Concert und**
Ballmusik. Das Musikchor von J. S. Hanschildt.

Morgen Himmelfahrtstag
TIVOLI. Concert und Tanzmusik.

Morgen Donnerstag
Wiener Saal. Concert und Tanzmusik.

Morgen gutbesetzte Tanzmusik.
Peterschießgraben. Aug. Wegel.

Morgen Spektakel.
Peterschießgraben. Aug. Wegel.

Sternschießen in Connewitz
Donnerstag den 29. Mai,
wozu ergebenst einladet
C. S. verw. Diezschold.

Zu einem Sternschießen und Gartenconcert

Donnerstag den 29. Mai 1851

in Zöbiger,

wobei à la carte gespeist wird, ladet ergebenst ein W. Seyß.

Concert in Stötteritz

morgen Donnerstag von Hauschild, wobei Fladen, Spritz- und mehrere Kaffeekuchen; Abends Stangenspargel mit Schinken, Bohnen mit Cotelettes, Beefsteak und Eierkuchen. Schulze.

Connewitz.

Morgen Donnerstag zur Himmelfahrt starkbesetzte Tanzmusik.
C. Rath, Musikdirector.

Schleußig.

Ergebenste Einladung zum Früh- u. Nachmittagscon-
cert morgen den 29. Mai vom Musikchor des 2. Schützenbat.
unter Leitung des Bataillons-Signallisten Herrn Lippe. Für gute
Getränke, warme und kalte Speisen ist bestens gesorgt. Ich bitte
um zahlreichen Besuch.
J. S. Kolter.

Große Funkenburg.

Heute Mittwoch Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
C. S. Paaz.

Morgen Donnerstag früh zu Weißfleisch, Abends Wurst und
Wurstsuppe ladet ergebenst ein
Carl Sorge.

Steinbachs Restauration, Galle'sches Gäßchen.
Heute früh Spektakel. Nächst einem guten und billigen Mit-
tagstisch in und außer Abonnement empfehle ich auch ein feines
Glas Lager- und Zerbst- Bitterbier.

Heute Mittwoch früh 1/2 9 Uhr Spektakel bei
Bachmann, Hainstraße.

Heute früh 9 Uhr Spektakel in der Destillation von
L. A. Andreas, Petersstraße Nr. 29.

Heute früh 1/2 9 Uhr Spektakel bei
J. S. Pöhler, Klostersgasse.

Heute früh halb 9 Uhr Spektakel, wozu ergebenst einladet
C. Paul, Deltschauer Bierledertage, Bahnhofstraße Nr. 19.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Spektakel ergebenst ein
W. Fiedler im Heilbrunnen.

Waldschlösschen zu Gohlis.**Morgen zur Himmelfahrt früh und Nachmittag Concert.**Das Musikchor des 1. Bataillons Leipziger Communalgarde.
W. Sersurth, Director.**Baiersche Bierhalle,** Stadt Walmiedy, Ritterstraße Nr. 39. Culmbacher Sommerbier, täglich frisch, à Seidel 1 1/2 Rgr., vorzüglich fein, empfiehlt Carl Weinert.**Morgen Schlachtfest** nebst einem feinen Töpfchen Delzschauer Bockbier, wozu ergebenst einladet
C. Paul, Delzschauer Bierniederlage, Bahnhofstraße Nr. 19.**Stadt Nürnberg. Morgen Schlachtfest.**Heute früh halb 9 Uhr ladet zum Speckfuchen ergebenst ein
Carl Sand, Poststraße Nr. 10.Heute Speckfuchen bei
Frieder. verw. Ackermann, Petersstraße Nr. 37/28.Heute früh 1/2 9 Uhr Speckfuchen bei
August Senbe, Nicolaistraße Nr. 6, parterre.Heute früh 1/2 9 Uhr Speckfuchen bei
C. F. Sand, Reichstraße Nr. 11.**5 Thaler Belohnung.**

Eine Nadel, bestehend in einem Brillant, umgeben von 6-8 Rosetten, ist gestern in der Katharinenstraße verloren gegangen; an der Nadel befindet sich eine kleine goldene Kette mit einer goldenen Nadel. Indem vor Ankauf gewarnt wird, sichert obige Belohnung dem Wiederbringer

Siegfr. N. Karschelig
in der Europäischen Börsehalle.**Einen Thaler Belohnung.**Verloren wurde am 24. d. Mts. ein geschuppter Trauring, in dessen innerer Seite drei Sternchen eingravirt. Abzugeben bei den Herren Juwelieren **Lh. Strabe & Sohn.**

Verloren wurde von einem armen Mädchen ein grüneidener Sonnenschirm mit defectem braun und schwarzen Stab von der Nonnenmühle an der Pleiße hin, durch die kl. Pleißenburg bis auf die hohe Straße, Nachmittags nach 3 Uhr. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung abzugeben hohe Straße Nr. 8 part., da sie ihn sonst ersetzen muß.

Verloren wurde am vergangenen Sonntag Nachmittag von der Bosenstraße über die Promenade durch die kleine Funkenburg nach Lindenau auf den Felsenkeller ein goldenes Armband mit einem Granatstein und einem goldenen Herz.

Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe Bosenstraße Nr. 4, 1 Treppe hoch abzugeben.

Verloren wurde am Sonntag Nachmittag vom Hofplatz, der Promenade entlang, nach der innern Stadt eine goldne Busen- nadel und wird der Finder gebeten, dieselbe gegen Dank und Be- lohnung kleine Fleischergasse Nr. 28, 2. Etage abzugeben.

Verloren wurde über den obern Park bis in den Brühl ein Mietcontract, und wird dem Finder bei Abgabe desselben eine Belohnung zugesichert im Brühl Nr. 34 parterre.

Der Pudel Posco, weiß von Farbe, mit bräunlichen Ohren, halbgeschoren und legitimirt durch das Steuerzeichen Nr. 129, hat sich am Sonntag Abend verlaufen. Wer ihn in die Gohliser Oberschenke zurückbringt, erhält 2 Thlr. Belohnung.

Aufforderung.Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 9,300k, 12,704k, 19,763k, 21,870k, 26,377k, 28,315k, 31,897k, 34,310k, 50,647k, werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Anzeigern, der Leihhausordnung gemäß, ausgeliefert werden sollen. **Das Leihhaus zu Leipzig.**

Die wohlbekannte Person, die gestern in der Engelapothek einen schwarzseidenen Regenschirm gegen einen baumwollenen vertauschte, möge denselben schleunigst in genannter Apotheke wieder umtauschen, indem man sonst andere Maßregeln ergreifen würde.

Bekanntmachung.Die Krähenjagd im Tannenwald zu Breitenfeld ist ernstlich geschlossen. **F. Wildenhayn.**Eine Partie Schutt zum Ausfüllen ist unentgeltlich abzuholen
Frankfurter Straße Nr. 17 u. 18.

Großer Pinsel, Du hast Dich mit Deiner Kunstnotiz sehr blamiert.

Mein liebes Hannchen lebe wohl, Dein Heinrich liebt Dich inniglich.

Der alte Stamm. Heute Gesellschaftsabend. Anfang 8 Uhr. **D. B.****19.** Heute **Wittwoch** Abend in **Bergers** (sonst **Rühndorfs**) Restauration.

Ein hiesiger Bürger, Vater von zur Zeit noch vier unerzogenen Kindern, ist durch Familienverhältnisse und durch sonstige un- günstige Umstände so weit zurückgekommen, daß sein Handwerks- zeug und das noch vorhandene Mobiliar seinen Gläubigern an- heimfällt; hiedurch aber wird dem Manne alle Möglichkeit be- nommen, seine und seiner Kinder Existenz ferner zu sichern.

Der Vormund der Kinder wendet sich daher hiermit an edle Herzen mit der angelegentlichen Bitte um ein Schärfein zur mög- lichsten Erhaltung vorerwähnter Effecten, und wird seiner Zeit dankend in diesem Blatte quittiren. Die

Herren **Hermann Cunit**, Thomaskgäßchen Nr. 11,
Sustav Kus, Grimm. Straße, Mauricianum,
haben erlaubt, die Sammelisten bei ihnen anzulegen.Unauslöschlich ist das Andenken aller Edlen, welche sich hier meiner so wohlwollend annahmen, in meinem Herzen. Des himm- lischen Vaters Segen möge auf alle herabfließen, dies ist mein innigster Wunsch — begleitet mit dem tiefgefühltesten Dank und mit der Bitte, auch in der Ferne meiner wohlwollend zu gedenken.
Leipzig den 28. Mai.**S. Kirchberger.**Herrn Dr. **Kollmann** sage ich hiermit meinen tiefgefühltesten Dank für den meiner Frau bei ihrer so schweren Entbindung ge- leisteten Beistand. Leipzig am 26. Mai 1851.**Christian Gottlieb Fischer.**Lieben Verwandten und Freunden empfehlen sich nur hier- durch als Verlobte
Auguste Schardt.
Carl Gothorn.

Leipzig, den 25. Mai 1851.

Ihre eheliche Verbindung zeigen hierdurch an

Emil Buchner.**Emilie Buchner, geb. Windler.**

Leipzig den 25. Mai 1851.

Unsere eheliche Verbindung zeigen wir lieben Verwandten und Freunden nur hierdurch ergebenst an. Leipzig u. Dresden den 26. Mai 1851.

Sustav Meyer.**Marie Meyer geb. Sämlich.**

Freunden und Bekannten zeige ich hierdurch ergebenst an, daß meine Frau gestern von einem gesunden Knaben glücklich entbunden worden ist.

Den 27. Mai 1851.

Dr. Selbke.

Gestern Abend 11 Uhr endete ein Schlagfluß das Leben unsers Bruders, Schwagers und Onkels, **J. G. Köppling**, Pianoforte- und Cigarrenfabrikant.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden zeigt dies mit der Bitte um stilles Beileid hiermit ergebenst an
Leipzig und Waldau, den 26. Mai 1851.

Familie Köppling.

Nach langen Leiden verschied heute unser guter Vater, Groß- und Urgroßvater, Herr **Johann Heinrich Gruner**, im vollendeten 88. Jahre. Dies allen theilnehmenden Verwandten und Freunden nur hierdurch zur Nachricht.
Leipzig den 27. Mai 1851.

Die Hinterlassenen.

Heute früh 10 Uhr endete, im 24 Lebensjahre, ein sanfter Tod meiner guten Tochter **Martha** ihre 2jährigen, schwachen, unheilbaren Lungenleiden; sie folgte ihrem Vater und 8 Geschwistern in die Ewigkeit nach. Gott schenkte mir Kraft und Muth dies Alles zu ertragen, ich bitte auch ferner um seine Gnade. Dank Ihnen, guter Herr Mag. **Kris**, für die herzlichen Worte, die Sie an ihrem Krankenbette sprachen; Gott erhalte Sie noch lange zum Tröster für Leidende. Auch Ihnen, guter Herr Dr. **Julius Schmidt**, für Ihre bereitwillige Aufopferung bei Tage und bei Nacht; möge Sie Gott noch lange erhalten für Kranke. Dank auch allen Verwandten und Freunden, die sie so liebevoll erfreuten und erquickten; Gott behüte Sie vor ähnlichen Krankheiten.
Leipzig, Frankenberg und Zittau am 27. Mai 1851.

Johanne verw. **Cichorius**, im Namen der Hinterlassenen.

Allgemeiner Turn-Verein.

Uebungsstunden

in der Turnhalle während des Sommerhalbjahrs 1851.

Vereinsübungsstunden.		Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstg.	Freitag.	Sonnabend.	Sonntg.
Mon. Beitr. 7 1/2 Ngr.								
Erwachsene:	1., 2. u. 3. Classe	7—9	7—9	7—9	7—9	7—9	7—9	11—1
	Vorturner u. 1. Classe allein			7—9			7—9	
Kinder:	Knaben			5—7			5—7	
	Knaben-Vorturner	6—7			6—7			
	Mädchen			3—4 1/2			3—4 1/2	
Privatstunden.								
Erwachsene:	Männer (mon. Beitr. 15 Ngr.) früh		7—8		7—8		7—8*)	
	Damen früh	6 1/2—7 1/2		6 1/2—7 1/2		6 1/2—7 1/2		
Kinder:	III. Bürgerschule	4—6			4—6			
	Waisenkaben	3—4			3—4			

Leipzig, Ende Mai 1851.

Der Turnrath.

*) Diese Stunden sind nur versuchsweise unter der Voraussetzung einer hinreichenden Anzahl von Theilnehmern eingerichtet worden.

Partens. Mittwoch d. 28. Mai. Schützenhaus.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 S.). Morgen Donnerstag: Rudein mit Rindfleisch.

Angekommene Reisende.

- v. Almenhaus, Part. v. Mülhausen, St. Rom.
- Arnold, Kupferschm. v. Düben, goldne Sonne.
- v. Abendroth, Hauptm. v. Dresden, St. Nürnberg.
- Bannermann, Part. v. London, Hotel de Bav.
- Bauer, Kfm. v. Vibra, Stadt London.
- Barnewitz, Buchhldr. v. Neustrelitz, und
- Behr, Kfm. v. Berlin, Stadt Wien.
- Biefenz, D. v. Halle, Stadt Riesa.
- Baumeyer, Apoth. v. Zöblitz, Stadt Dresden.
- Campbell, Part. v. London, Hotel de Bav.
- Dahlens, Maurer v. Prag, Stadt Breslau.
- Delitsch, Frau v. Grlangen, Petersstraße 30.
- Chrlsch, Part. v. Hamburg, St. Nürnberg.
- Ebel, Kfm. v. Magdeburg, goldne Sonne.
- Gohm, Thierarzt v. Feldsitz, St. Nürnberg.
- Gaudelius, Regisseur v. Frankf. a/M., und
- Glauch, Kfm. v. Breslau, Palmbaum.
- Glöckner, Pastor v. Greisdorf, Kranich.
- Gropius, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.
- Hübisch, Kfm. v. Stollberg, goldner Hahn.
- Hättemann, Gerber v. Elbersfeld, w. Schwan.
- Holberg, Frau v. Berlin, Stadt Nürnberg.
- Holz, Kfm. v. Urach, Ritterstraße 9.
- Haberland, Pharmac. v. Seringswalde, Reichsstraße 18.
- Hartmann, Kfm. v. Nürnberg, Hotel de Pol.
- Jacobs, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
- Iwanoff, Lit.-Rath v. Petersburg, St. Rom.
- Koppe, Amtm. v. Leisnig, goldne Sonne.
- Köber, Rent. v. Dresden, Stadt Wien.
- Lifner, Kfm. v. Posen, Stadt Hamburg.
- Laudenbach, Kfm. v. Nürnberg, Palmbaum.
- Landauer, Kfm. v. Offenbach, und
- Leopold, Kfm. v. Norköping, Hotel de Bav.
- Lesawen, Part. v. Paris, Hotel de Pologne.
- Macht, Kfm. v. Zeulencoda, und
- Minus, Kfm. v. Petersburg, St. Hamburg.
- v. Mörner, D. v. Berlin, Stadt Rom.
- Mickard, Kfm. v. Schlettau, Palmbaum.
- Marzanel, Maurer v. Prag, und
- Mauser, Def. v. Bartenbach, Stadt Breslau.
- Marty, Kfm. v. Bregenz, Stadt London.
- Mühlmann, Fel. v. Meissen, Holzgasse 5.
- Nipsche, Buchhldr. v. Schwab.-Hall, St. Dresd.
- Neuschäfer, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
- Neugebauer, Geh.-Rath von Breslau, Hotel de Pologne.
- v. Barch, Oberförster v. Blankenburg, Hotel de Pologne.
- Pfripfisch, Leutn. v. Halle, und
- Pohlmann, Pfarrer v. Poyitz, Palmbaum.
- Pikling, Lehrer v. Lutschütz, Stadt Riesa.
- Reichenheim, Kfm. v. Berlin, Hotel de Bav.
- Rocholl, Kfm. v. Cassel, Stadt Rom.
- Rose, Kfm. v. Burg, goldne Sonne.
- Rauch, Kfm. v. Berlin, Münchner Hof.
- Simons, Archt. v. Berlin, und
- Sutter, Fabr. v. Annaberg, Münchner Hof.
- Schmidt, Fleischer v. Woppendorf, und
- Stübe, Apoth. v. Lufnig, Stadt Breslau.
- v. Stähle, Offic. v. Sigmaringen, und
- Strascheripka, Kfm. v. Prag, Hotel de Bav.
- Schwabe, Kfm. v. Nürnberg, Palmbaum.
- Schmugler, Gastw. v. Stern, goldner Hahn.
- Scholz, Kfm. v. Nürnberg, und
- Stern, Frau v. Cassel, und
- Sedch, Cond. v. Dresden, Stadt Nürnberg.
- Sander, Kfm. v. Glabbach, Hotel de Pologne.
- Sauberth, Pfarrer v. Grumbach, St. Berlin.
- v. Berst, Part. v. Frankf. a/M., S. de Pol.
- Meller, Def. v. Bartenbach, und
- Wappel, Fleischer v. Woppendorf, und
- Meller, Def. v. Mächendorf, Stadt Breslau.
- Werner, Techniker v. Görlitz, Stadt Dresden.
- Werner, D. v. Breslau, Palmbaum.
- Walther, Kfm. v. Eöln, Kranich.
- Welfeling, Insmtm. v. Göttingen, w. Schwan.
- v. Zech, Graf v. Gossek, Hotel de Baviere.

Für den Inseraten-Theil verantwortlich: **E. Volz**. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48. — Druck und Verlag von **E. Volz**.